

# Eingesperrte Lügen

Vom Vater versteckt, von der Welt nicht gekannt (bitte um  
komis)

Von Genevieve\_Black

## Kapitel 15: ein Frage des Glaubens

### Kapitel 14. Die Frage des Glaubens

Man merkte das allmählich das Weihnachten in Hogwarts wurde. Draußen lag 10 cm hoch der Schnee. Deena saß auf der Fensterbank und schaute hinaus wie die kleinen Schneeflocken vor dem Fenster tanzten. Pensy sprang durch das Zimmer und freute sich schon auf die Weihnachtsferien und Deena zählte schon die Tage bist es endlich soweit war und Pensy in diesem Zug stieg und verschwand, auch wenn es nicht für lange war. Morgen würde es soweit sein. Deena wusste heute wirklich nichts mit sich anzufangen. Darla hatte sich schon vor einiger zeit verdrückt. Etwas mühselig erhob sie sich vom Fensterbrett und ging zur Tür. Seit einer geschlagenen Woche nervte Pensy Deena, nur weil sie wissen wollte von wem Deena die Rosen geschenkt bekommen hat und weder Deena noch Darla haben es ihr gesagt. Was sie natürlich noch mehr wütend auf die beiden machte. Deena hat immer gesagt das sie alles Essen kann aber nicht alles wissen muss. Sie schritt durch den Gemeinschaftsraum, durch die Rüstung und lief ohne irgendein Ziel durch die Gänge. Interessant schaute sie sich in den Gängen um. Als ihr eine völlig aufgelöste Dora entgegen kam.

"Deena hast du Aaron gesehen?"fragte sie gleich ohne umschweife, hinter ihr tauchte Remus auf.

"Nein habe ich nicht, warum?"Deena wollte gern wissen warum ihre Cousine so aufgelöst war.

"Weil er seit heute morgen verschwunden ist!"klärte Remus Deena auf.

"Ich helfe euch bei der Suche nach ihm!"meinte Deena gleich, sie wusste nicht wirklich warum sie das sagte. Dora lächelte ihr Dankend zu und Deena konnte sich gut vorstellen das sie sich freute das Deena sich bereit dazu erklärte hat zu helfen. Deena lief in die eine Richtung und Dora in die andere.

Deena lief denn langen Korridor entlang. Wo war Aaron bloß. Sie sah sich in allen Richtungen um. Ein Kind von 4- Jahren muss doch auffallen, aber das Schloss war so groß. Wenn man hier Verstecke spielen würde sie auf jeden fall nicht suchen müssen, sie würde die anderen nie finden. Aber sie musste Aaron finden. Als sie um die Ecke kam, stieß sie mit jemanden zusammen. Deena sah auf und erkannte das es Remus war.

"Hast du Aaron gefunden?" fragte er gleich. Sie schüttelte denn Kopf. "Nein!" Von weitem sah sie Dora auf sich zu laufen.

"Habt ihr ihn gefunden?" Beide schüttelten den Kopf.

"Wir müssen ihn finden!" sagte sie, Deena merkte das die Stimme ihrer Cousine zitterte.

"Keine Sorge wir finden ihn!" sagte Remus sanft zu ihr. Wie konnte man ihn finden, das war wie die Nadel im Heuhaufen zu finden.

"Ich hab es, wir müssen zu Harry!" rief Remus auf einMal. Deena wunderte sich, warum mussten sie jetzt zu Harry, sie Verstand die Welt nicht mehr. Konnte Harry Hellsehen? Sie konnte in Doras Gesicht sehen das sie es auch nicht verstand warum sie jetzt zu Harry mussten. War Aaron jetzt bei Harry? Er rannte in Richtung Gryffindorer Gemeinschaftsraum gefolgt von Deena und Dora. Kurz vor dem Gryffindorerturm trafen sie Harry.

"Harry wir brauchen die Karte!" rief er schon von weitem, er nickte kurz und verschwand wieder in dem Turm.

"Remus was ist los?" fragte Hermine und sah von Remus über Dora zu Deena.

"Aaron ist verschwunden!" sagte Dora und Atmete immer noch schwer. Plötzlich kam Harry aus dem Gemeinschaftsraum und hatte ein Stück Pergament in der Hand. Deena war immer noch nicht klar wie so ein Stück Pergament ihn bei der Suche nach Aaron helfen soll. Harry übergab das Pergament Remus und er zog seinen Zauberstab aus der Tasche. Deena verstand das immer noch nicht. Sie hatte zwar in letzte zeit sehr viel neues gelernt, aber das war ihr eindeutig zu hoch. Remus tippte mit seinen Zauberstab das Pergament an und sagte:

"Ich schwöre feierlich das ich ein Tunichtsgut bin!" Deena schüttelte den Kopf. Für selbst Erkenntnis war jetzt keine Zeit. Sie mussten Aaron finden. Aber warum lag ihr so viel daran Aaron zu finden. Sie musste sich eingestehen ob sie wollte oder nicht, sie mochte diesen kleinen Ausreißer. Er war fasst so wie sie, ihre Leben waren fasst identisch. Er hatte Eltern die ihn hassten, er hat auch noch nicht von der Welt gesehen, aber er was noch jung. Deena sehen wie sich auf dem Stück Pergament Stiche und Linien bildeten. Sie alle verliefen in alle Richtungen, kreuz und quer, sie verliefen in einander und kreuzten sich. Zum Schluss sah das Pergament wirklich wie einen Karte aus. als nächstes erschienen Punkte und an den Punkten standen Namen. Dora schaute unglaublich, nicht wissen was sie jetzt machen sollte. Aber als Remus ihren Blick sah, erklärte er es uns.

"Dass ist die Karte des Runtreiber, diese Karte haben James, Sirius und ich daMals erfunden um unsere Streiche zu spielen. Unsere Lieblingsopfer waren Snape und Malfoy und ei paar andere Slytherin. Neija diese Karte zeigt jede Person in Hogwarts und wo sie sich befinden, so müsste es ein leichtes sein Aaron zu finden" meinte er. Jetzt wusste Deena auch warum Snape so einen großen Hass auf Remus hat. Er hat ihn daMals immer Streiche gespielt und ihrem Vater. Sie konnte sich nicht erinnern je den Namen Remus Lupin aus seinem Mund gehört zu haben. Deena hatte den Namen überhaupt noch nie vor der Bewegung mit ihm gehört zu haben. Auch nicht von ihrer Mutter, obwohl sie mit ihm gut befreundet war. Sie wurde aus den Gedanken gerissen.

"Also sucht den Punkt Aaron Dolohow!" sagte Remus und fuhr mit der Hand über die Karte. Deenas Blicke schweiften über die Karte, aber sie Suchte nicht Aarons Namen. Sie suchte ihren und sie fand ihn auch. Vor dem Gryffindorer Gemeinschaftsraum befanden sich sechs Punkte, alle mit kleinen Namen verziert. Da standen Harry Potter, Hermine Granger, Ronald Weasley, Nymphadora Tonks, Remus Lupin und Deena Malfoy! Deena war es klar das da ihr Richtiger Name stand. Sie betete zu Merlin das

niemand von den drei Gryffis auf ihren Namen schauten.

"Ich hab ihn, er ist im zweiten Stock, Ostseite!" sagte Mia und zeigte auf dem Punkt wo Aaron Dolohow stand. Und schon rannte Dora und Remus los. Dahinter Mia, Ron und Deena, Harry zögerte einen Moment und kam dann auch hinterher. Als sie im Ostflügel, zweiten Stock ankamen sahen sie Aaron. Er saß auf einer Fensterbank und schaute hinaus. Remus nahm wieder seinen Zauberstab und tippte erneut auf die Karte und murmelte: "Unheil angerichtet!" Aus dem Seiten Winkel konnte Deena sehen das sich die Striche und Punkte auf der Karte gelöscht wurden. Remus übergab sie wieder Harry.

"Aaron!" Remus trat an Aaron heran, aber Aaron reagierte nicht, bis Remus ihn über seine Haare streichelte. Aaron schaute vom Fenster auf und Deena konnte sehen das Aaron Tränen in den Augen hatte, die Remus wegwischte.

"Was hast du?" fragte Remus, aber Aaron schaute nur wieder aus dem Fenster.

"Er wird dieses Jahr wieder nicht zu mir kommen."

"Wer?" fragte Remus unsicher. Deena stand neben Ron und Harry und beide verstanden genauso wenig wie Deena und Remus. Auch in Dora's war zu lesen das sie nichts verstand.

"Der Weihnachtsmann!" erwiderte Aaron als wäre es der selbstverständlichste der Welt. Deena sah Aaron an. Oh wie süß der kleine glaubte wirklich noch an den Weihnachtsmann. Deena lächelte leicht, er war einfach zu goldig.

"Warum sollte der Weihnachtsmann nicht zu dir kommen?" fragte Remus den kleinen, der immer noch leicht weinte. Deena sah Remus an.

"Weil ich böse war!" bekam er die schluchzende Antwort von Aaron.

"Wieso? Wer hat das gesagt?" fragte Remus weiter. Diesmal sah Deena Aaron an. Wer hat dem kleinen eingeredet das er böse ist.

"Meine Mama!?" piepste er und fing richtig an mit weinen. Dora sah ihm an.

"Warum hat sie das gesagt?" wollte Dora wissen und nahm ihn in die Arme.

"Das sagt sie jedes Jahr das ich böse bin, also kriege ich nie meinen Teddybären!" schluchzte er in Dora' Arme. Der kleine tat Deena leid, sie wusste wie es war, wenn man von jemand etwas eingeredet bekommt, was überhaupt nicht stimmt. Ihr Vater hat das oft genug bei ihr gemacht.

"Aaron, das stimmt nicht du bist ein lieber Junge und rein zufällig kenne ich denn Weihnachtsmann. Ich werde Mal mit ihm reden, vielleicht kriegst du doch deine Teddybären." Meinte Remus zu ihm. Aaron sah auf und seine Augen fingen an mit leuchten.

"Wirklich!?" fragte Aaron noch und als Remus nickte flog Aaron Remus freudestrahlend in die Arme. Deena schüttelte leicht den Kopf. Sie verstand nicht wie Remus Aaron in seinem glauben, das es den Weihnachtsmann gibt auch noch unterstützt.

"Komm Aaron, wir gehen in die Küche und fragen die Hauselfen ob wir Plätzchen Backen dürfen." Schlug Dora vor. Aaron nickte eifrig.

"JA"

"Kommt ihr mit?" fragte Remus, Hermine, Harry, Ron und Deena. Die ersten drei nickten und liefen mit Aaron und Remus Richtung Küche. Deena blieb stehen und sah den fünf hinterher. Dora blieb neben ihr stehen.

"Was hast du Deena?" Deena sah zu ihrer Cousine auf.

"Ich verstehe nicht warum Remus Aaron in seinem Glauben lässt das es den Weihnachtsmann gibt?" Dora sah sie an.

"Wieso sollte es ihnen nicht geben?"

"Weil es eine Erfahrung das Muggle ist, die in ihren Märchenbüchern stehen." Sagte Deena zu ihr.

"Du denkst nur weil es in Mugglemärchenbüchern steht, ist es noch es nicht wahr?" Forschte Dora weiter anscheinend wollte sie nicht Deena vom Gegenteil überzeugen, aber Deena würde es nicht glauben.

"Ja"

"Aber in diesen Mugglebüchern steht auch das es Hexen, Drachen, Feen, Einhörner, Werwölfe und Elfen gibt, ist das auch nicht wahr?" fragte sie und lächelte Deena an. diese sah sie nur an und wusste nicht wirklich was sie darauf Antworten sollte. Es gab ja Hexen, sie war ja selbst eine, Drachen, Feen, Einhörner und Elfen, auch wenn Deena noch nie welche gesehen hat, gab es sie. Sollte es also auch einen Weihnachtsmann geben?

"Kommst du nun auch mit in die Küche, Plätzchen backen?" fragte Dora und riss Deena somit aus denn Gedanken. Sie nickte automatisch und Dora zog sie zur Küche. Vor dem Bild des Obstkorbos trafen sie die anderen wieder.

"Wo art ihr so lange?" fragte Aaron aufgeregt, man sah dem kleinen förmlich an das er sich freute. Deena fiel plötzlich auf das Darla auch dabei war. Remus kitzelte die Birne und sie betraten die Küche. Gleich kamen mehrere Hauselfen auf sie zugerannt.

"Können wir ihnen helfen?" fragte sie gleich.

"Wir wollen ihn fragen ob wir Plätzchen backen dürfen!" erwiderte Dora, die Hauselfen, diese nickten.

"Ihr Wunsch ist uns befehl." Meinte einer der Hauselfen und machten mit dem anderen eine große Fläche frei.

"Was machst du hier?" Fragte Deena Darla in einer stillen Minuten.

"Ich wurde von Mr. Lupin gefragt ob ich mit kommen will und weil ich sowieso nichts zu tun habe, bin ich mit gegangen!" sagte sie und stellte sich zu ihr an die Arbeitsfläche.

Nach 30 Minuten waren alle fleißig beim Plätzchen backen und Deena merkte wie Harry sie immer wieder ansah. Seit ihrer Ohrfeige von dem Ravenclawmädchen Cho Chang, hat sie nicht mehr mit ihm geredet und ist ihm aus dem Weg gegangen. Er wollte öfter schon mit ihr reden, aber es ist immer etwas dazwischen gekommen. Die Blicke von Harry irritierte Deena gewaltig. Nach einer Stunde ruhiges Backens, begann eine riesige Mehlschlacht, jeder beschoss jeden, es war ein riesiger Spaß. Als plötzlich die Tur aufging und im Türrahmen standen zwei irritierte Slytherins.

"Was macht ihr den hier?" fragte ein völlig verwirrter Draco Malfoy.

"Sieht aus wie eine Mehlschlacht!" grinste sein Blaise. Darla grinste Deena an und beide nahmen sich eine Handvoll Mehl und Warfen es auf beiden neu dazugekommenen Slytherins. Draco bekam es direkt ins Gesicht und bei Blaise landete es in seinen schwarzen Haaren.

"Na warte das werdet ihr mir büßen!" rief Blaise du warf Mehl zurück, auch Draco lies das nicht auf sich sitzen und stieg in die neu empachte Mehlschlacht ein. Nach einer Stunde waren alle erledigt und die Plätzchen waren fertig. Sie wurden gerecht verteilt auch Draco und Blaise bekamen welche. Remus und Dora schwenkten beide ihren Zauberstab und machten die Küche wieder sauber, damit die Hauselfen nicht viel zu tun. Dann verließen sie , immer noch von oben bis unten Mehl voll, die Küchen. Deena, Darla, Blaise und Draco wollten in den Slytherin Kerker gehen, als Harry Deena an Arm fest hielt.

"Kann ich Mal mit dir reden?" fragte er sie höflich, aber Draco ging dazwischen.

"Nein, verpiss dich Potter:" giftete er ihm an und wollte Deena mit sich ziehen, aber sie

werte ab

"Draco ich habe einen eigenen Mund!" sagte sie zu ihm und wandte sich dann an Harry. Er sah sie so süß an, sie konnte ihm nicht ewig aus dem Weg gehen und ihm im ungewissen lassen.

"Ja, wir können reden!" sagte sie schließlich. Beide verabschiedeten sich von dem anderen und ging nach draußen in den Schlosshof. Draco schaute den beiden böse hinterher. Es schneite immer noch leicht. Sie ließen sich auf eine Schneebedeckte Bank nieder.

"Deena warum gehst du mir in letzter Zeit aus dem Weg?" "Habe ich etwas falsch gemacht?" fragte er sie. Deena schüttelte den Kopf.

"Was ist es dann?" Deena seufzte, sie wusste nicht wo oder wie sie anfangen sollte . wie sie ihm erklären soll warum sie sich so verhielt.

"wie stehst du zu Cho Chang?" fing sie an. Harry sah sie an. Deena konnte diesen Blick nicht richtig deuten. War es entsetzen das sie ihm das fragte oder war es etwas anders!

"Wie soll ich zu ihr stehen? Ich habe nichts mit ihr, falls du das meinst. Wieso?" sagte es zu ihr.

"Ach nur so!" winkte Deena ab und wollte wieder in das Schloss gehen, sie wusste nicht wie sie es ihm erklären sollte. Aber Harry lies sie nicht und zog sie wieder auf die nasse Bank.

"Deena , hat sie was zu dir gesagt?" Deena sah ihn an sie vermisste es mit ihm zu reden oder in seiner Nähe zu sein.

Deena mir kannst du alles sagen!" sagte er sanft und strich ihr über die Wange.

"Als wir aus Hogsmeade wieder kamen, bin ich ihr begegnet," begann Deena zu erzählen und hielt sich dabei ihre Wange. Auch wenn es schon länger zurück lag, schmerzte es doch manchMal.

"Sie.....sie.....sie hat mir eine Ohrfeige gegeben "Deena wusste nicht warum sie anfang mit stottern und ihr Tränen über die Wange liefen "Und gemeint ich soll die Finger von ihrem Harry lassen!" ihr liefen noch mehr Tränen über die Wange. Harry wischte ihr die Tränen weg, nahm sie in die Arme und strich ihr über die Haare.

"Schhh..... nicht weinen. Sie wird dir nichts mehr tun . versprochen!" Deena nickte und Harry merkte das sie langsam anfang mit zittern. Harry zog sie mit unter seinen Umhang und lies Deena erst Mal sich ausweinen. Sie löste sich nach einer Weile widerwillig von Harry und sah ihn verlegen an.

"tschuldigung!" nuschelte sie, sie mochte es in Harrys Armen zu liegen.

"Ach ist schon gut!" meinte er und zog sie von der Bank hoch. mit dem Mehl und dem Schneeflocken, das man fasst nicht unterscheiden konnte, wirkte er noch süßer, als Deena ihn sowieso schon fand. Sie wollte ihn einfach nur Küssen und als konnte Harry ihre Gedanken lesen, beugte er sich zu runter und küsste sie. Dieser Junge wusste wirklich was sie brauchte und was sie wollte. Okay sie musste es wirklich zugeben sie hatte sich in Harry Potter verliebt. Das wurde ihr gerade klar. Aber wie war es mit ihm? Langsam löste sich Harry von ihr und grinste über das ganze Gesicht.

"Warum grindest du so?" wollte Deena gern wissen. aber Harry schüttelte nur den Kopf.

"Mir ist nur eben etwas klar geworden!" sagte er und strich ihr eine Locke aus dem Gesicht.

"Komm lass uns zurück in das Schloss gehen." Meinte er und nahm sie an die Hand und führte sie zurück in das Schloss.

"Ich glaube wir sollten uns erst Mal von dem Mehl befreien!" meinte Deena und sah sich ihre Blondes Harry an, die voller Mehl waren. Harry lächelte sie nur an und

meinte:

"Ich glaube du hast recht!" beugte sich noch Mal zu ihr runter und küsste sie zum Abschied noch ein Mal und umarmte sie, dabei flüsterte er ihr noch etwas in das Ohr. Was sie für einen Moment versteinern lies. Er lächelte noch Mal und verschwand. Deena sah ihn noch einen Moment Harry hinterher.

"Deena!" hörte sie eine bekannte Stimme, Deena wirbelte herum und erkannte ihren Bruder auf sie zukommen. Er packte sie am Arm und zog sie in ein leeres naheliegendes Klassenzimmer.

"Draco was willst du von mir?" fragte sie gleich. Er wandte sich an seiner Schwester.

"Deena, hör mir zu, wenn was zwischen dir und Potter läuft, dann beende es sofort. Hörst du!" meinte er ruhig, man konnte sehen das er versuchte ruhig zu bleiben.

"Warum sollte ich, nur weil du ihn nicht leiden kannst, darf ich dann nicht glücklich sein!" reif sie zurück. Deena konnte sich schon denken das es Draco ein Dorn im Auge war.

"Nein, Deena ich möchte ja das du glücklich bist, niemand anders hätte es mehr verdient als du. Aber nicht mit Potter!" denn letzten Satz zischte er zwischen seinen Zähnen hindurch. Deena verstand nicht was er von ihr wollte.

"Und warum nicht mit Harry?" fragte Deena, langsam wurde sie wütend. Sie stritten sich immer wenn Draco etwas gegen den Strich ging und meistens war es immer Harry.

"Deena, dein sauberer Harry," er sprach den Namen voller Hass aus. "Kann mich nicht leiden, nein, das ist noch untertrieben, er hasst mich, mich und meine, unsere Familie. Er hat Vater nach Askaban gebracht und er weis das du mir sehr wichtig bist. Ich kann mir vorstellen das er dich benutzt um sich an mir zu rächen!" schrie Draco fasst durch das Zimmer. Deena stand geschockt da und konnte nicht glauben was er gerade gesagt hat.

"Das würde Harry nie tun!" Nicht nach dem was er ihr gerade gesagt hat. Deena merkte das Draco mit sich rang, er schien ein für ihn absurden Gedanken zu haben.

"Okay, nehmen wir Mal an, das der berühmte Harry Potter nicht mir deinen Gefühlen spielt. Aber er hasst die Malfoys, was denkst du was passiert, wenn er rauskriegt wer du wirklich bist, wenn er weis das du meine Schwester bist? Denk Mal darüber nach!" sagte er zu ihr. Deena wusste jetzt nicht mehr was sie sagen sollte. Darüber hat sie noch nicht nachgedacht, was passieren würde. Sie glaubte das sie es einfach verdrängen wollte. Draco verlies das Klassenzimmer und lies seine Schwester mit ihren Gedanken alleine. Nach einer Weile verlies auch Deena das Klassenzimmer immer noch in Gedanken, ihr ging die Sätze von Draco nicht mehr aus dem Kopf. Deena kam völlig aufgelöst in ihren Mädchenschlafsaal an. Darla kam gerade aus dem angrenzenden Bad. Sie hatte nasse Haare und versuchte mit ihrem Handtuch ihre Haare trocken zu rubbeln.

"Hey Deena, was ist den mit dir los?" fragte sie ihre Freundin. Doch Deena schüttelte nur den Kopf und meinte.

"Ich geh duschen!" und schlüpfte in das Bad.

Das Wasser was auf Deena herab brasselte wahr beruhigend, aber eine Lösung oder Antwort auf die Fragen die in ihrem Kopf rumschwierden gab s nicht. Deena wollte nicht glauben das Harry mit ihrem Gefühlen spielt, nicht nach dem was vor der großen Halle passiert ist. Aber Draco hatte recht was würde passieren wenn Harry heraus findet wer sie wirklich ist? Würde es was ändern? wie würde sich Harry ihr gegenüber verhalten? Deena hatte Angst vor seiner Reaktion. Bevor Draco mit ihr gesprochen hatte war sie glücklich und jetzt war sie in ein schwarzes Loch gefallen. Als Deena

wieder aus dem Bad kam, durchnässten ihre langen blonden Haare ihre Sachen, aber im Moment war ihr das egal. Sie lies sich auf das Bett fallen und vergrub ihr Gesicht in ihrem Kissen.

"Hy Deenchen was ist den los?"fragte Darla als sie sich zu ihr auf das Bett setzte. Deena drehte sich auf den Rücken und blickte an die Decke.

"Ich hasse mein leben!"meinte sie, so viele Probleme wie sie hier in Hogwarts hatte sie noch nie in ihrem Leben und Deena war klar das sie diese Probleme nicht richtig gewachsen war.

"Warum?"

"Ich habe mich verliebt!"sagte Deena und setzte sich auf und sah ihre Freundin an.

"Das ist doch schön"meinte Darla und umarmte ihre Freundin. Ja, das war eigentlich schön.

"Aber dich bedrückt etwas, liebt er dich nicht?"Deena schüttelte den Kopf.

"Nein, er liebt mich. Das hat er mir gesagt. Aber....."Deena brach ab und schaute auf ihre Bettdecke.

"Was aber?"hackte Darla nach. Deena seufzte und sah ihre Freundin direkt an.

"Draco sagte das Harry nur mit meinen Gefühlen spielt um ihn eins Auszuwischen!"flüsterte Deena leise und Darla sah geschockt aus und dann schüttelte sie den Kopf.

"Nein Deena. Es ist zwar wahr das Harry und Draco sich nicht ausstehen können. Aber Harry würde nie mit denn Gefühlen anderer spielen. So schätze ich ihn nicht ein."Erklärte Darla ihr. Darla hatte er würde so was nie machen.

"Aber da ist noch was, Deena, das sehe ich dir an."meinte Darla zu Deena. Sie nickte.

"Ich habe Angst vor seiner Reaktion wenn er herausfindet wer ich wirklich bin!"gestand Deena ihrer besten Freundin. Darla schien zu überlegen.

"Es wird bestimmt erst Mal ein Schock für ihn sein, aber wenn er dich wirklich liebt dann wird er es verkraften! Mach dir nicht so viel Gedanken darüber!2 sagte Darla und nahm ihre Freundin in die Arme.